

# TÄTIGKEITSBERICHT DER STÄDTISCHEN KULTURINSTITUTE WORMS FÜR DIE JAHRE 1962 UND 1963

## A. ALLGEMEINES

Gegenüber dem Personalstand des Berichtes für 1961 ergeben sich folgende Änderungen (Stand 31. Dezember 1963):

An die Stelle der Ende 1961 ausgeschiedenen Diplom-Bibliothekarin Waltraud Schick trat am 1. Januar 1962 Anneliese Köbler als Bibliothekarin. Am 16. April 1962 kam Hermann Sieber in das Museum. Auf eigenen Antrag schied am 30. Juni 1962 der Hausmeister des Museums, Hans König, aus. Am 23. Juli 1962 übernahm Alfred Kienel seine Stelle. Ebenfalls am 30. Juni 1962 ging die Bibliotheksangestellte Ingrid Denzer auf eigenen Wunsch weg. Für sie kam am 10. September 1962 der Angestellte Ernst Weyland. Infolge Erreichung der Altersgrenze verließ die Archivangestellte Elisabeth Zotz am 31. Oktober 1962 die Institute. Am 7. Dezember 1962 schied die Verwaltungsangestellte Helga Gallasz auf eigenen Antrag aus. Die Verwaltungsangestellte Ursula Krebs, geb. Halbach, und die Photolaborantin Elfriede Bott, geb. Frolob, blieben auch nach ihrer Heirat weiter im Dienst, Ursula Krebs bis zum 15. Januar 1963. Die Verwaltungsangestellte Käthe Atzinger wurde am 8. Dezember 1962 zu den Kulturinstituten versetzt.

In die freie Stelle einer Bibliotheksangestellten wurde am 1. Februar 1963 Waltraud Hofmann eingewiesen. Am 21. Februar 1963 übernahm Günter Denoville die neugeschaffene Stelle eines Magazinverwalters bei der Stadtbibliothek, am 27. Februar 1963 Friedrich Roth die neue Stelle eines Hausmeisters bei den Kulturinstituten und am 1. April 1963 Helga Munzinger die neue Stelle einer Diplom-Bibliothekarin. In die freie Stelle der Archivangestellten kam am 1. April 1963 Lore Sauerwein. Ellen Bollinger kam am 1. Sept. 1963 im Werkvertrag zu den Instituten. Am 31. Juli 1963 wurde die Verwaltungsangestellte Käthe Atzinger zum Jugendamt und am 1. Februar 1963 der Angestellte Ernst Weyland zum Sozialamt versetzt. Es schieden aus die Museumsaufseher Georg Pohle am 8. November, Wilhelm Dörsam am 12. November und Johann Sittel am 22. September 1963. Als Putzfrauen waren tätig: Nelly Bohn, Ursula Buhl, Anna Fingerle, Hildegard Heinrich, Maria Köcher, Martha König, Magdalene Leinhaas, Helga Liewert, Apollonia Maurer, Helga Merz, Margot Müller, Gisela Paulitsch, Sieglinde Pollak, Elisabeth Rinaldi, Friede Uhrig, Hannelore Wolf.

Am 16. Februar 1963 starb die langjährige Putzfrau im Museum, Anna Fingerle, am 13. Juli 1963 Jean Becker, der in vielen Jahren Bote bei den Kulturinstituten war.

Kurzfristig beschäftigt waren in der Stadtbibliothek, dem Stadtarchiv, der Volksbücherei, der Jugendbücherei und im Museum folgende Studenten, Oberprimaner und Sonstige:

Elisabeth Ansorg, Sigrun Arnold, Anita Blüm, Robert Brückner, Anka Deicke, Benita von Eberstein, Maria von Eberstein, Hannelore Hens, Ernst Hilzendegen, Inge Hölzer, Dieter Johannes, Kirsten Karg, Udo Körner, Karin Meckelmann, Charlotte Nägler, Marlies Reinhard, Helga Riemenschneider, Agathe Sander, Rainer Schäfer, Gabriele Schwiertz.

Sie waren vor allem bei der Vorbereitung des Umzugs, bei der Durchführung des Umzugs und bei Ordnungsarbeiten beschäftigt. Ihre Einsatzfreudigkeit sei an dieser Stelle hervorgehoben.

Die Institute waren 1962 auf folgenden Tagungen und Veranstaltungen vertreten: Tagungen der Arbeitsgemeinschaft rheinhessischer Heimatforscher in Mainz, Alzey und Herrnsheim. Die Tagung in Herrnsheim wurde von den Kulturinstituten vorbereitet und durchgeführt. Die Institute waren bei der Wiedereinweihung der Lutherkirche, die am 11. November 1962 stattfand, vertreten. Die Vereinigung „Freunde der Universität Mainz“ kam auf ihrer Fahrt durch Rheinhessen auch nach Worms. Eine Besichtigung

des Schlosses Herrnsheim bildete den Abschluß dieses Besuchs. Eine Besichtigung des Hauses der Jugend, der Volkshochschule und des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in Mainz gab wichtige Anregungen für die laufenden und bevorstehenden Bauvorhaben ähnlicher Art in Worms. 1963 waren die Institute bei den Tagungen der Arbeitsgemeinschaft rheinhessischer Heimatforscher in Wiesbaden, Worms (von hier aus vorbereitet und durchgeführt) und Stadeln-Jugenheim-Partenheim, bei der Jahrestagung der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte in Mannheim, bei einer Exkursion des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in Bingen, auf einer Einladung der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz, bei der Eröffnung der Ausstellung „Monumenta Judaica“ in Köln und bei einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Pfälzerforschung in Speyer vertreten. Außerdem wurden wiederum sämtliche Vorstandssitzungen und die Generalversammlung des Altertumsvereins Worms besucht. Die Institute waren vertreten bei der Übergabe des Repräsentationswerkes „Rhein-Neckar-Land“ in Mannheim und bei zwei Sitzungen des Kulturfonds der Wormser Wirtschaft. Weitere Teilnahme an Tagungen sind bei den einzelnen Instituten aufgeführt, wenn es sich um Fachtagungen handelte. Am 7. Juni 1962 fand ein Betriebsausflug nach Schlangenbad—Kiedrich—Eberbach—Oppenheim statt, am 1. August 1963 nach Mespelbrunn — Miltenberg — Amorbach — Walderlenbach.

Die Kulturinstitute wirkten mit bei Rundfunk- und Filmaufnahmen in Schloß Herrnsheim (Südwestfunk), in der Synagoge (JFAG), in der Synagoge und im Judenfriedhof (Bavaria). Die Weihnachtskonzerte fanden am 17. Dezember 1962 und am 18. Dezember 1963 in der Andreaskirche statt, das Sommerkonzert am 6. Juli 1963 im Kreuzgang. Die Konzerte wurden vom Wormser Kammerorchester aufgeführt. Ein Konzert der Schülerinnen der Eleonorenschule fand ebenfalls hier statt. Am 21. März 1963 leitete ein Requiem in der Andreaskirche die Einweihung des neuen Hauses der Städtischen Kulturinstitute ein. Einige Male wurden das Kammerorchester, der Rudi Stephan-Chor und andere Chöre der Stadt vom Südwestfunk aufgenommen. Die Proben hierfür fanden ebenfalls in der Andreaskirche statt.

Ende Oktober 1962 wurde der 5. Band 1961/62 der Zeitschrift „Der Wormsgau“ fertiggestellt. Es erschien die dritte Auflage des „Führers durch den Judenfriedhof“. Die Vorbereitungen für die Beihefte 19 (G. Gieraths, Die Dominikaner in Worms), dessen Manuskript Ende 1963 vorlag und 20/21 (P. Wackwitz, Gab es ein Burgunderreich in Worms?), dessen Zusammenfassung in „Der Wormsgau“ 1957 erschien, liefen weiter. Beiheft 20 wurde Ende 1963 in Druck gegeben. Die Vorarbeiten für den vorliegenden Band 6, 1963/64 waren Ende 1963 bereits soweit gediehen, daß die ersten Verhandlungen mit den in Frage kommenden Druckereien aufgenommen werden konnten.

Mit zwei Ende 1963 an den Deutschen Kunstverlag in München eingereichten Manuskripten (Worms, Alte Synagoge und Schloß Herrnsheim) wurden zwei Publikationen eingeleitet, die in der Reihe „Große Kunstdenkmäler“ erscheinen. Das Heft über die Synagoge kam noch zum Jahresende 1963 heraus.

Die Kulturinstitute waren ferner beteiligt an der Herausgabe und den Vorbereitungen weiterer Publikationen: Geschäftsbericht zum 125-jährigen Jubiläum der Kreis- und Stadtparkasse Worms, „Kleine Wormser Münzgeschichte“, Kultur- und Wirtschaftschronik (Bühn-Verlag München), Repräsentationswerk „Rhein-Neckar-Land“ (Mannheimer Großdruckerei), Rheinhessen- und Nahe (Burkhard-Verlag Essen), Landkreis Worms, Monographie einer Landschaft (Mushakesche Verlagsanstalt, Trautheim über Darmstadt und Mainz), dem Buch „Christliche Sinnbilder“,

dem Werke des Wormser Bildhauers Nonnenmacher zugrunde gelegt sind (Callwey Verlag München) und bei der Abfassung, Ergänzung und Kontrolle des Abschnittes Worms im Deutschen Städtebuch „Rheinland-Pfalz“ (v. Prof. Dr. E. Keyser).

Die Materialsammlung für das Bildheft 3 „Römische Steindenkmäler im Museum der Stadt Worms“ wurde abgeschlossen, der „Katalog der vor- und frühgeschichtlichen Sammlungen des Museums“ weiter vervollständigt und weiteres Material zur „Topographie des römischen und mittelalterlichen Worms“ gesammelt.

Die in absehbarer Zeit geplante Herausgabe der mittelalterlichen Inschriften aus Worms hat in einer von Dr. H. Hartmann in Bechtheim angelegten umfangreichen Sammlung eine ausgezeichnete Grundlage, zu der das bisher vom Museum erarbeitete Material höchstens Ergänzungen beitragen kann. Aus diesem Grunde wurde eine Weiterarbeit auf diesem Gebiet bis zum Zeitpunkt einer Absprache mit Dr. Hartmann zurückgestellt.

Durch ungünstige Witterung und die damit verbundenen Termenschwierigkeiten verschob sich die Fertigstellung des neuen Hauses bis zum Frühjahr 1963. Die Zeit war ausgefüllt mit Beratungen über die Einrichtung, der Einrichtung selbst und schließlich noch mit einigen Änderungen und Verbesserungen, die sich als notwendig erwiesen hatten.

Der Umzug der Volksbücherei und der Jugendbücherei war bereits im Januar vorgenommen worden. Ihm folgten im März der Umzug der Stadtbibliothek und der Verwaltung, sowie einiger Teile des Stadtarchivs. Bis Mai war der gesamte Umzug abgeschlossen, der an das Personal

der Städtischen Kulturinstitute schwerste Anforderungen stellte, da nur wenig andere Hilfskräfte zur Verfügung standen.

Die örtliche Presse nahm regen Anteil an der Aufrichtung und Einrichtung des Neubaus, ebenso der Südwestfunk, der auch am Tage der Einweihung mit Fernseh- und Hörfunk anwesend war. Die Einweihung fand statt am 23. März 1963, an einem strahlenden Frühlingstag, in Anwesenheit des rheinland-pfälzischen Kultusministers Dr. Orth, der die Festansprache hielt und der einige Wochen später der Stadtbibliothek ein Exemplar des Facsimile-Drucks des Trierer „Egbert-Codex“ schenkte.

Der 23. März war der Tag der Offenen Tür. Die Erwartungen über die Zahl der Besucher wurden weit übertroffen. Von 14—18 Uhr ging ein ununterbrochener Strom von Besuchern durch das neue Haus, die kritisch und auf höchste überrascht und erfreut alle Räume in Augenschein nahmen. Es war der Beginn eines neuen Abschnittes der Kulturinstitute.

Das Jahr 1963 brachte für die 35 Beamten, Angestellten, Arbeiter und im Werkvertrag Beschäftigten je 245 Arbeitstage = 8 575 Arbeitstage. Davon gingen durch Urlaub 705 Tage, durch Krankheit 774 Tage ab. Drei Stellen waren zeitweise nicht besetzt, woraus sich weitere 187 fehlende Arbeitstage ergeben. Damit sind von den 8 575 Arbeitstagen insgesamt 1 666 Arbeitstage abzuzählen. Das bedeutet, daß fast sieben Arbeitskräfte ständig fehlten. Das war für ein Jahr wie 1963, das den Umzug der Kulturinstitute und den Neubeginn der Arbeit brachte, eine fühlbare Belastung.

## B. DIE INSTITUTE IM JAHRE 1962 MUSEUM

### 1. Fundberichte

#### Vorrömische Zeit:

**Worms:** In einer Sandgrube nördlich der von der Bundesstraße 9 nach Herrnsheim führenden Straße wurden zwei Rand- und zwei Wandscherben späthallstattzeitlicher Gefäße und der Boden eines großen Vorratsgefäßes (oder Tonplatte?) aufgefunden. MTBl. 6316 Worms, o. 173, l. 68 mm. Inv.-Nr. BE 1022—1023.

**Eich:** Aus dem Rhein bei Eich wurden drei Wandscherben späthallstattlicher Gefäße gebaggert. MTBl. 6216 Gernsheim, o. 164, r. 169 mm. Inv.-Nr. BE 1024 (Vgl. R 4935—4936; M 2988—2989).

#### Römische Zeit:

##### a) Funde

**Worms:** In einer Tiefe von 3 m wurden bei Ausschachtungsarbeiten für einen Neubau Ecke Petersstraße—Fischmarkt Scherben verschiedener Gefäße und das Stück eines Dachziegels gefunden. MTBl. 6316 Worms, u. 135, l. 96 mm. Inv.-Nr. R 4899 a—d.

**Worms:** In einer Tiefe von 2 m wurde bei Ausschachtungsarbeiten für einen Neubau am Beginn der Hagenstraße (Haus Nr. 4) das Randstück m. Henkelansatz eines großen Kruges gefunden. MTBl. Worms 6316, u. 136, l. 90 mm. Inv.-Nr. R 4903.

**Worms:** Beim Aushub eines Heizkanals wurden im Nordostteil der Martinskirche, z. T. in den Pfeilern eingeschlossen, Scherben von Tongefäßen, von Terra sigillata-Gefäßen und Ziegelreste geborgen. MTBl. Worms 6316, u. 152, l. 89 mm. Inv.-Nr. R 4905 a—f; R 4906. (Vgl. M 2937 bis 2944; s. a. Unternehmungen).

**Eich:** Aus dem Rhein bei Eich wurden zwei stark verwaschene Tonscherben gehoben. MTBl. 6216 Gernsheim, o. 164, r. 169 mm. Inv.-Nr. R 4935—4936 (Vgl. BE 1024, M 2988—2989).

**Wachenheim:** Bei Erdarbeiten im Innern der Kirche wurde ein fast rundes Ziegelbruchstück (Spielstein?) gefunden. Dm 5,5—6,2 cm. MTBl. 6315 Pfeddersheim, u. 172, l. 1 mm. Inv.-Nr. R 4904.

**Westhofen:** Beim Bau der Umgehungsstraße wurden westlich des Orts in einer Tiefe von ca. 2 m zwei Stücke von Hohlziegeln gefunden. MTBl. 6215 Gauodernheim, u. 11, l. 21 mm. Inv.-Nr. R 4902.

##### b) Neuerwerbungen (Ankäufe und Geschenke)

Angekauft wurden:

Theodosius II. (408—450). Goldsolidus (R. 176. Sab. To 37) EV 62/15.

Augustus (27 v. — 14 n. C.). Denar (Coh. 383) EV 62/18.

Geschenkt wurden:

Radscheibe aus Eisen (R 4900), Schnallenfibelfibel aus Eisen (R 4901). Von Frau M. Helbig, Worms.

##### Mittelalter — Neuzeit

##### a) Funde

**Worms:** Bei Ausschachtungsarbeiten für den Neubau Andreasstraße 6 wurde in einer Tiefe von 3 m eine nach der Straße zu liegende Abfallgrube angeschnitten. Aus ihr wurden folgende Gefäße und Gefäßbruchstücke geborgen:

Krug, breit und flach gerillt, mit Zylinderhals und breitem Bandhenkel. Auf der Schulter aufsitzende Ausgußröhre. Grauer Ton, H 22,9 cm, Dm 18,3 cm.

Bauchiger gerillter Topf mit zwei kurzen Bandhenkeln und kurzer Ausgußtülle. Grauer Ton, H 7,5 cm, Dm 18,2 cm.

Weitmundiger Topf mit Schrägrand, breitem Bandhenkel und Ausgußtülle. Grauer Ton, H 14,2 cm, Dm 18,7 cm.

Hoher Becher, gerillt, mit Zylinderhals. Braunes Steinzeug, H 15,8 cm, Dm 9,9 cm.

Schrägwandiger Napf. Brauner Ton, H 5,1 cm, Dm 11,9 cm.

Kugeltopf, leicht gerillt. Grauer Ton, H 11,6 cm, Dm 12,7 cm.

Bauchiger Topf, gerillt, Wand unregelmäßig. Braunes Steinzeug H 11,1 cm, Dm 12,8—13,8 cm.

Näpfchen mit drei Füßen. Brauner Ton, braune Innenglasur, H 6,2 cm, Dm 10,8 cm.

Scherben von meist grautonigen unglasierten und innen gelb bis gelbbraun glasierten Gefäßen.

MTBl. 6316 Worms, u. 135, l. 78 mm. Inv.-Nr. M 2913 bis 2933.

**Worms:** Bei den Wiederherstellungsarbeiten am Dom wurde ein kleines frühromanisches Würfelkapitell gefunden. EV 62/22.

**Worms:** Beim Abbruch des Hauses Judengasse 6 (sog. Steinernes Haus) wurde ein frühromanisches Würfelkapitell sichergestellt. MTBl. 6316 Worms, u. 155, l. 94 mm. EV 62/16.

**Worms:** Im Gelände des ehem. Klosters Maria Münster wurde eine Grube mit Menschenknochen (vom römischen Friedhof) angeschnitten und dabei als Streufund ein flacher Ziegel aufgehoben. L 26 cm, Br 13 cm, D 3,8 cm. MTBl. 6316 Worms, u. 91, l. 68 mm. Inv.-Nr. M 2935.

**Worms:** Auf einer Sandbank im Rhein wurde ein eisernes Kurzschwert mit flacher Parierstange und ovalem Plattenknauf gefunden. L 37,5 cm. MTBl. 6316 Worms, u. 50, l. 187 mm. Inv.-Nr. M 2936.

**Worms:** Beim Aushub eines Heizkanals in der Martinskirche wurden Scherben von Ton-, Steinzeug- und Glasgefäßen sowie Stücke von Bodenfliesen mit Eichblattornament gefunden. MTBl. 6316 Worms, u. 152, l. 89 mm. Inv.-Nr. M 2937—2944. (Vgl. R 4905 a—f, 4906; (s. a. Unternehmungen).

**Worms:** Nach dem Abbruch alter Häuser an der Gabelung der Mainzer Straße und der Gaustraße wurden bei Erdarbeiten für einen Neubau Scherben von Ton-, Steinzeug- und Glasgefäßen gefunden. MTBl. 6316 Worms, u. 160, l. 93 mm. Inv.-Nr. M 2945—2953.

**Eich:** Aus dem Rhein bei Eich wurden eine große Wandscherbe mit braunroter Bemalung nach Art der Pingsdorfer Töpfe und der Boden eines Kugeltopfes gebaggert. MTBl. 6216 Gernsheim, o. 164, r. 169 mm. Inv.-Nr. M 2988—2989 (Vgl. BE 1024, R 4935—4936).

### b) Neuerwerbungen (Ankäufe und Geschenke)

Angekauft wurden:

Taufgeschirr aus Zinn (Kanne, Teller), um 1880, mit Inschrift. Inv.-Nr. M 2912.

Evangelistar aus St. Peter. Facsimile-Ausgabe. EV 62/3.

20 Mark 1872. Ludwig III. Großherzog von Hessen EV 62/7.

Heilige Anna. Holzplastik 16. Jh. H 74 cm. EV 62/32.

Kaminuhr. Marmor m. Glassturz. Um 1800. EV 62/33.

3 Reichsmark 1929. G. E. Lessing. EV 62/36.

Zwei Polsterbänke, Ende 18. Jh. EV 62/

Geschenkt wurden:

Dachziegel, 17. Jh. L 35 cm; Br. 17,5 cm. Von Kurt Volz, Worms-Hochheim, Inv.-Nr. M 2934.

Tasse, Untertasse, Unterteller. Altrohlaue Porzellanfabriken. Tassenrand und Tellerränder mit blauen Enzianblüten bemalt. Geschirr, das nach dem letzten Krieg an Ausgebombte abgegeben wurde. Von Dr. Fr. M. Illert, Worms. EV 62/17

Kastenförmiger Rodelschlitten 19. Jh. Von H. Beckenbach f, Worms. EV 62/19.

Polsterstuhl. 19. Jh. Von C. J. H. Villinger, Worms-Neuhausen, EV 62/21.

Holzrahmen, Gipsrelief, 64 Zeichnungen. Druck „Luther auf dem Reichstag“. Zwei Photos der Alten Synagoge Worms. Von C. Müller, Hofheim i. R. EV 62/30.

Kugel, nach vier Seiten geöffnet, darauf Kreuz. Von einer Gaupe des Nordostturmes des Doms. Sandstein. EV 62/29.

Adenauer-Kopf aus Modelliermasse. Von Adam Hormuth, Worms. EV 62/31.

Gipsabdruck eines Modelstückes, um 1500. Darstellung eines Dreikopfes in der Mitte. Original gefunden 1909 in der Gemarkung Gimbsheim, in einem schwarzen Holzrahmen unter Glas gefaßt. Von G. Ramge, Worms. EV 62/35.

## 2. Sonstige Unternehmungen

**Worms:** Während Planierungsarbeiten im Pfaffenwinkel wurden lediglich einige Tierknochen gefunden, die jedoch möglicherweise im Zusammenhang mit früher dort gemachten Funden aus prähistorischen Siedlungen stehen. MTBl. 6316 Worms, o. 181, l. 84 mm.

**Worms:** Ecke Valckenberg- und Wollstraße wurde bei Ausschachtungsarbeiten für einen Neubau ein Brunnen angeschnitten, der eingerissen und eingefüllt wurde. MTBl. 6316 Worms, u. 133, l. 79 mm.

**Worms:** Bei den Bauarbeiten für das Haus Andreasstraße 6 wurden ein Brunnen und Gräber des ehemaligen Johannis-Kirchhofes angeschnitten. (Vgl. M 2913—2933). MTBl. 6316 Worms, u. 135, l. 78 mm.

**Worms:** Ein auf der Südseite der Alzeier Straße, etwa gegenüber der Einmündung der Weissheimer-Straße stehender Grenzstein wurde nach der Verbreiterung der Straße aus dem Boden gerissen und lag als Füllmaterial bereit. Er wurde sichergestellt und in das Museum gebracht. MTBl. 6316 Worms, u. 291, r. 2 mm. (Vgl. O. Böcher. Mittelalterliche Grabstelen in Worms in diesem Heft).

**Worms:** Die Ausschachtungsarbeiten am Neumarkt (Ostseite) wurden laufend überprüft, ohne daß Funde zutage kamen. Die vorhandenen Keller wurden nur an wenigen Stellen untergraben. MTBl. 6316 Worms, u. 134, l. 82 mm.

**Worms:** Im Gelände des ehemaligen Klosters Maria Münster, später Fabrikgelände, wurden Kelleranlagen untersucht, die z. T. beseitigt werden sollen. Es handelte sich aber lediglich um Teile der Heizungsanlage eines abgerissenen Teils der älteren Lederfabriken. MTBl. 6316 Worms, u. 99, l. 74 mm.

**Worms:** Unter der Sakristei, dem nördlichen Seitenschiff und Teilen des Chores und des Mittelschiffes der Martinskirche wurde ein Graben für die Heizungsanlage ausgehoben. Diese Erdarbeiten ermöglichten einige Beobachtungen zur Baugeschichte der Kirche. MTBl. 6316 Worms, u. 152, l. 89 mm. (Vgl. R 4905 a—f, R 4906; M 2937—2944).

**Worms:** Ecke Hardtgasse und Kämmererstraße wurde bei Erdarbeiten ein Brunnen von etwa 10 m Tiefe angeschnitten. Er hatte einen Durchmesser von 1,10 m. Er wurde wieder zugeschüttet. MTBl. 6316 Worms, u. 146, l. 86 mm.

**Gimbsheim:** Bei Gimbsheim wurde eine Reihe von Urtierknochen gefunden. Sie wurden im Museum gereinigt, konserviert, fotografiert und wieder an die Gemeinde Gimbsheim für die Schule zurückgegeben. MTBl. 6216 Gernsheim, o. 51, l. 193 mm.

**Herrnsheim:** Im Hof des Schlosses, vor den Wirtschaftsgebäuden, wurde ein mit Backsteinen gemauerter Brunnen entdeckt. Er ist ca. 10 m tief, sein oberer Teil ist kammerartig erweitert und mit Nischen versehen. Der untere Teil ist rund und führt mit einem Durchmesser von 1 m in die Tiefe. Er soll in die künftige Gestaltung des Schloßhofes einbezogen werden. MTBl. 6315 Pfeddersheim, o. 178, r. 15 mm. (Vgl. Denkmalpflege.)

**Offstein:** An der kath. Kirche wurden Steinsetzungen und Fundamente untersucht. Besondere Ergebnisse, vor allem in Bezug auf einen älteren Bau, brachten diese Untersuchungen nicht. Einige Grabsteine wurden fotografiert. MTBl. 6315 Pfeddersheim, o. 409, l. 207 mm.

**Wachenheim:** Im Innern der dortigen Simultankirche wurden bei den umfassenden Renovierungsarbeiten Untersuchungen vorgenommen. Dabei wurden vor dem Altar drei (?) Gräber des 18. Jahrhunderts festgestellt, die in gemauerten Kammern lagen. In einem der Gräber wurde auf dem Holzsarg eine verzierte Metallplatte mit der Jahreszahl 1742 gefunden. In der Mitte des Kirchenschiffes befindet sich eine weitere Gruft. Im Kirchenboden liegt eine schöne Grabplatte aus dem Jahre 1653 und dem Wappen der Herren von Wachenheim. Diese und drei weitere Grabplatten wurden geborgen und im Hof des Pfarrhauses sichergestellt. Sie sollen später im Innern der Kirche an den Wänden aufgestellt werden. MTBl. 6315 Pfeddersheim, u. 172, l. 1 mm. (Vgl. R 4904.)

## 3. Arbeiten im Museum

Die Ausstellung blieb auch im Jahre 1962 auf die Kirche, den Vortragssaal, das Treppenhaus und einen Raum im I. Obergeschoß beschränkt. Durch den Ankauf neuer Vitri- nen wurde die Ausstellung weiter modernisiert.

In den Werkstätten wurden die eingehenden Funde restauriert. Die Schreinerwerkstatt war weiter für Schloß Herrnsheim beschäftigt. In der Kunstschmiedewerkstatt entstanden Arbeiten im Rahmen der Denkmalpflege. Unter anderem wurde der Orgelprospekt in der Andreaskirche restauriert. Die Restaurierung des spätgotischen Flügelaltars wurde nahezu abgeschlossen. Im Zusammenhang mit einem Aufsatz von F. Arens über die Wormser Johannis-kirche im 5. Band des „Wormsgau“ wurden die Architekturteile dieser Kirche zusammengestellt und fotografiert.

Die Inventarphotographie wurde weitergeführt, wobei die fränkischen Kleinfunde zum großen Teil aufgenommen wurden. Die zeichnerische Aufnahme der fränkischen Keramik wurde fortgesetzt. Die Inventarphotographie erstreckte sich auch auf die Möbel und Gemälde, die in das Schloß Herrnsheim gebracht wurden.

Im hinteren Teil des Gartens wurde eine feste Abschlußmauer nach der Valckenbergstraße zu aufgeführt. In diesem Teil des Gartens liegende Steine wurden geordnet und teils eingemauert, teils aufgestellt. Die freie Fläche wurde durch die Werkstätten aufbereitet und durch das Stadt. Gartenamt mit Rasen versehen. Die alte mächtige Kastanie im vorderen Teil des Gartens mußte gefällt werden, da sie in wesentlichen Teilen morsch war. An ihrer Stelle wurde eine Paulownia gepflanzt. Auch diese Arbeiten wurden vom Gartenamt durchgeführt.

Es wurde begonnen, in den Schuppen einen Betonboden zu legen. Die Arbeiten blieben in der Frostperiode stecken.

Das urgeschichtliche Institut der Universität Freiburg hielt eine mehrtägige Tagung über das römische Worms in den Sammlungs- und Magazinräumen ab. Weitere Studenten und Wissenschaftler arbeiteten in den Sammlungen. Das Museum war auch in diesem Jahr auf der Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung vertreten, die in Ansbach stattfand. Die Tagung des Deutschen Museumsbundes, die in Mainz stattfand, unternahm eine Exkursion, die auch den Besuch des Wormser Museums brachte. Das Museum war auch bei der Eröffnung des Mainzer Altertumsbundes vertreten. Mit zahlreichen Führungen und Vorträgen wurden Gruppen und Einzelbesucher in die Geschichte der Stadt eingeführt. Insgesamt besuchten 19 372 Personen das Museum.

Die Vorbereitung zur Teilnahme an der Ausstellung „Monumenta Judaica“ in Köln erstreckte sich auch auf das Museum.

## STADTBIBLIOTHEK UND VOLKSBUCHEREI

### Stadtbibliothek:

Die Vorbereitungen für den Anfang 1963 zu erwartenden Umzug liefen weiter. In den Sommerferien waren Studenten und Studentinnen mit Ordnungs- und Katalogisierungsarbeiten beschäftigt. Die Reinigung der magazinierten Bücher lief auf Hochtouren.

Inzwischen ging die Fertigstellung des Neubaus der Städtischen Kulturinstitute weiter. Es fanden laufend Besprechungen und Besichtigungen mit dem Hochbauamt und den an der Ausstattung beteiligten Firmen statt. Ein Teil der Inneneinrichtung (Katalogschränke, Tische, Stühle usw.) wurden im Andreasstift gelagert. Trotz der ungünstigen Arbeitsbedingungen und des durch die Umzugsvorbereitungen stark beanspruchten Personals stieg die Zahl der eingeschriebenen Leser nochmals geringfügig an. Die Erhöhung des Anschaffungsetats bot die Möglichkeit, neben den Neuerscheinungen auch eine Reihe älterer Standardwerke, die im Krieg verbrannt waren, anzuschaffen. Aber gerade im Hinblick auf die letztere Notwendigkeit werden in den nächsten Jahren weitere Mittel nötig sein. Die Hilfe des Landes Rheinland-Pfalz (Ministerium für Unterricht und Kultus) erlaubte es, weitere wesentliche Lücken zu schließen.

Die Presse berichtete laufend über den Neubau und die Arbeit der Stadtbibliothek. Der Tauschverkehr mit wissenschaftlichen Vereinigungen und Instituten wurde weiter ausgebaut. Der Direktor nahm an zwei Sitzungen des Beirats für das wissenschaftliche Bibliothekswesen in Rheinland-Pfalz in Mainz teil. Die Stadtbibliothek war auf dem Deutschen Bibliothekartag in Darmstadt vertreten.

Die Zahl der neueingestellten Bücher betrug 1962  
2 629 Bände.

Davon entfielen auf

Kauf	1 581 Bände (davon 124 Zeitschriften und 62 Lieferungen)
Tausch	571 Bände (davon 178 Zeitschriften)
Geschenk	427 Bände (davon 35 Zeitschriften)

In der Stadtbibliothek und Volksbücherei wurden insgesamt 387 Zeitschriften geführt.

Bestand (31. 12. 1962): 116 587 Bände

Die Vermehrung verteilt sich auf die einzelnen Fächer:

Allgemeines	213
Philosophie, Psychologie	84
Religion, Theologie	157
Erziehung, Unterricht, Hochschulwesen	158
Recht, Staat, Politik	63
Gesellschaft, Wirtschaft, Statistik	86
Sprach- und Literaturwissenschaft	169
Mathematik	124
Naturwissenschaft	280
Technik und Handwerk	87
Schöne Literatur, Jugendschriften	284
Bildende Kunst, Baukunst, Kunstgewerbe	218
Musik, Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen	55

Geographie, Völkerkunde, Atlanten	75
Geschichte, Biographie, Volkskunde	571
Universitäts- und Hochschulschriften	1
Drucke des 15.—17. Jahrhunderts	4

### Die Benutzung:

Anmeldung 1 187 Personen

Entleiher:

Schüler	312
Studenten	392
Lehrer	100
Beamte, Angestellte	57
Akademische Berufe	108
Kaufm. Berufe	48
Handwerker	55
Freie Berufe	39
Ohne Berufe	46
Auswärtige wiss. Institute	20
Behörden, Firmen	10

### Ausleihe:

An 5 399 Personen wurden 13 027 Bände entliehen.

Auf die einzelnen Fächer entfallen:

Allgemeines, Bibliographien	134
Geographie	828
Geschichte	1 109
Kunst	1 262
Literatur und Literaturgeschichte	2 510
Musik, Theater	244
Mathematik	324
Medizin	134
Naturwissenschaften	1 010
Pädagogik	1 092
Philosophie	839
Rechts- und Staatswissenschaft	474
Sprachen	282
Technik	506
Theologie	557
Verkehr, Handel, Industrie	289
Volkswirtschaft	245
Worms, Heimatkunde	1 188

Durch den auswärtigen Leihverkehr kamen 1 342 Bände.

### Volksbücherei und Jugendbücherei:

Die Volksbücherei und die Jugendbücherei waren im Berichtsjahr noch im 2. Obergeschoß eines Geschäftshauses am Marktplatz untergebracht. Da zum Jahresende gekündigt war, liefen die Vorbereitungen zum Umzug in den letzten Wochen und Monaten auf Hochtouren.

Auch im Zusammenhang mit der Errichtung dieser beiden Büchereien, die im Neubau das Erdgeschoß und das I. Obergeschoß einnehmen werden, fanden laufend Besprechungen und Besichtigungen statt. Die Volksbücherei war auf der Tagung der Volksbibliothekare in Darmstadt und auf der Buchmesse in Frankfurt/M. vertreten. Die Wormser Zeitung brachte Berichte über die Arbeit der Volksbücherei.

Über die Benutzung der Volksbücherei geben folgende Zahlen Aufschluß:

Anmeldungen: 1 042 Personen, davon 313 Jugendliche

Ausleihe: An 14 349 Personen wurden 30 026 Bände entliehen:

Schöne Literatur	15 500
Sachliteratur	3 643
Jugendliteratur	10 883

Neuerwerbungen:

Neu eingereicht wurden 2 543 Bände:

Schöne Literatur	788
Sachliteratur	1 203
Jugendliteratur	552

Bestand am 31. 12. 1962 18 446 Bände

## STADTARCHIV

Historiker, Kunsthistoriker, Kirchenhistoriker, Heimat- und Familienforscher arbeiteten in den Räumen des Stadtarchivs.

Der Aufbau der Photokartei gedieh weiter, wodurch die Neuordnung der graphischen Sammlungen und der Karten eine bessere Benutzungsmöglichkeit bietet. Die Verfilmung der Judenakten des Stadtarchivs für das Staatsarchiv in Jerusalem wurde fortgesetzt. Die Führung der Zweitbücher des Standesamtes, Ordnungsarbeiten und Vorbereitungen für den Umzug gehörten zu den ständigen Aufgaben des Archivs.

Insgesamt erwarb das Stadtarchiv 18 graphische Blätter, darunter einen Kupferstich aus dem Jahre 1623 von Daniel

Meisner, Johann von Dalberg darstellend, einen Gemarungsplan sowie eine Stadtansicht aus dem Jahre 1798 von Hallungius, ferner ein Aquarell von O. Kirchner aus dem Jahre 1854 mit der Wormser Synagoge (vgl. S. 81 im vorliegenden Band).

Ein zweiteiliger Zeichnungsordner-Schrank wurde für die graphischen Blätter und Pläne angeschafft. Auch im Hinblick auf die Neueinrichtung des Stadtarchivs fanden Besprechungen und Besichtigungen statt. Der Plan, die Bestände des Reichsstädtischen Archivs wieder in die Gewölbe des ehemaligen Bürgerhofes zu bringen, nahm hierbei feste Gestalt an.

## STÄDTISCHE GEMÄLDEGALERIE

In Verbindung mit dem Arbeitskreis „Zeitgenössische Graphik“ der Volkshochschule wurden folgende Ausstellungen in den Räumen des Rathauses durchgeführt:

v. 9. 1.— 2. 6. 62 Arbeiten der Künstlerin Maria Pfeiffer-Stephan

v. 1. 6.— 28. 6. 62 Graphiken von Gunter Böhmer, Stuttgart

v. 24. 7.— 31. 8. 62 Originalarbeiten des Graphikers Gottschow, Frankfurt/M.

v. 23. 10.— 9. 11. 62 Graphiken von Fritz Kredel, früher Offenbach, jetzt New York

v. 10. 11.— 30. 11. 62 Arbeiten der Künstlerin Ursula Enseleit, Mainz.

In Verbindung mit der Künstlergruppe Worms wurde die Weihnachtsausstellung der Wonnegauer Künstler in der Zeit

v. 8. 12.— 27. 12. 62 ebenfalls im Rathaus-Flur durchgeführt.

Die Einrichtung der Ausstellung „Die Mauer“ wurde durch die Kulturinstitute vorgenommen. Auch sie fand im oberen Flur des Rathauses statt.

Aus den Beständen der Gemäldegalerie waren 206 Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen usw. zur Ausschmückung von Diensträumen der städtischen Ämter, Dienststellen und Schulen usw. ausgeliehen.

Es wurden angekauft:

Ernst Barlach: „Der hohe Herr“ aus dem „Findling“ 1922. Abzug vom Originalholzstock

Therese Lechner: Porträt. Tuschzeichnung

Ursula Enseleit: Porträt Prof. Dr. Meinertz. Bleistiftskizze

Julius Schold: Porträt Oberbürgermeister Heinrich Völker. Kreide

Anton Heydt: Blick ins Taubertal. Aquarell

Pedro Muth: Brandung. Öl

Kurt Langer: Fischerboote. Zeichnung

Hilde Gems: Bauernhof in der Pfalz. Öl

Hubert Gems: Kapelle in Capdepera (Spanien) Aquarell

Karl Ehrenhardt: Rom. Blick zum Forum. Zeichnung

Agathe Sander: Gasse in Arles. Tempera

Johanna Obenauer: Rosen. Öl

Rosemarie Pallasch: Rhein Hessische Landschaft bei Hechtsheim. Öl

Gerhard Pallasch: Allee in Alta (Spanien). Öl

Die Gemäldegalerie war bei der Eröffnung der Ausstellung der Pfälzischen Sezession in Ludwigshafen und bei der Jahresversammlung der Künstlergruppe Worms vertreten. Die Gemäldegalerie Mainz wurde besucht.

## VOLKSHOCHSCHULE

Die Arbeit der VHS gliedert sich in drei Trimester

das Wintertrimester v. 8. 1.— 6. 4. 62

das Sommertrimester v. 2. 5.— 20. 7. 62

das Herbsttrimester v. 17. 9.— 14. 12. 62

Ein Vergleich der Statistiken für die Jahre 1961 und 1962 zeigt ein erneutes Ansteigen der Hörer. 1961 waren es 1 271, 1962 1 400 eingeschriebene Hörer. Beim Vergleich der durchgeführten Arbeitsgemeinschaften, Arbeitskreise, Kurse und Lehrgänge bietet sich ein gleiches Bild. Waren es 1961 insgesamt noch 98, so sind es 1962 insgesamt 108 Arbeitsgemeinschaften usw., die durchgeführt wurden. An der Spitze stehen wieder die Lehrkurse für Deutsche Sprache und Fremdsprachen, wie Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch, insgesamt 45 Kurse. Hierzu kommen die Kurse für kaufm. Buchführung, Algebra, Physik, Chemie, Zeichnen und Malen, Plakatschrift, Weben, Orthopäd. Turnen sowie ein Kursus für Gehörlose. In den Arbeitsgemeinschaften wurden mitbürgerliche Fra-

gen, Fragen aus den Gebieten der Naturwissenschaften, der Literatur, Kunst, Musik, Theater, Fernsehen und Film behandelt. Die VHS hatte in Verbindung mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund eine Soziale Abendschule eingerichtet. In ihren seminarisch gestalteten Lehrgängen wurden Fragen aus dem Arbeitsrecht, der Sozialgeschichte, der Volks- und Betriebswirtschaft behandelt.

Die Vortragsreihen des Herbst- und Winterprogramms 1961/62 und des Sommerprogramms 1962 standen unter dem Thema „Blick nach Norden, Beiträge zum Verständnis unserer Nachbarvölker in den nördlichen Ländern“. Als Abschluß und Ergänzung dieser Vortragsreihen veranstaltete die VHS in der Zeit vom 19. 7.— 3. 8. 1962 eine Studienreise in die skandinavischen Länder Dänemark, Schweden und Norwegen. Für die Winterarbeit 1962/63 hat sich die VHS das Thema „Umschau in Deutschland, Bilder aus den deutschen Landschaften diesseits und jenseits der Zonengrenze“ gewählt.

Die nachstehende Übersicht gibt einen weiteren Überblick über die Tätigkeit der VHS im Rechnungsjahr 1962:

Zahl der durchgeführten Arbeitsgemeinschaften,	
Arbeitskreise, Kurse und Lehrgänge	108
Zahl der Belegungen	1 599
davon männliche Hörer	826
davon weibliche Hörer	773
Gliederung nach Altersstufen:	
bis 25 Jahre	970
25—50 Jahre	496
über 50 Jahre	133
Belegungen nach Sachgebieten:	
Mitbürgerliche und politische Bildung (Staat, Zeitgeschichte, Gesellschaft Politik, Recht, Wirtschaft)	186 Personen
Erziehung	19 "
Literatur, Musik, Bildende Kunst	58 "
Künstl. Laienschaffen, Werken, Fotografie	158 "
Fernsehen	16 "
Deutsche Sprache	44 "
Fremdsprachen	707 "
Naturkunde, Biologie, Physik, Chemie, Mathematik	190 "
Buchführung	121 "
Heilgymnastik	87 "
Sonderbetreuung von Gehörlosen	13 "
4 Vortragsreihen hatten an insgesamt 9 Abenden	
378 Besucher	
8 Vorträge (Einzelveranstaltungen hatten 427 Besucher	

An 34 Filmveranstaltungen wurden 78 Dokumentar-, Kultur- und Lehrfilme gezeigt

Gesamtbesucherzahl	2 919 Besucher
10 Inlandexkursionen hatten	391 Teilnehmer
1 Auslands-Exkursion hatte	38 "

Die Veranstaltungen der VHS mußten wieder in 7 verschiedenen Gebäuden innerhalb der Stadt durchgeführt werden.

Es wurden gehalten	
im Wintertrimester	an 66 Abenden 439 Doppelstunden
im Sommertrimester	an 77 Abenden 322 Doppelstunden
im Herbsttrimester	an 71 Abenden 427 Doppelstunden
insgesamt	214 Abende 1188 Doppelstunden

Die VHS war auf der Bezirkstagung des Verbandes der VHS Rheinland-Pfalz, die am 13. 4. 62 in Nierstein stattfand, sowie auf der Jahreshauptversammlung vom 9. — 11. 3. 62 in Bad Ems durch ihren Leiter Dr. Schlösser und Stadthauptsekretär Weidenauer vertreten. Zu den Veranstaltungen des Landesverbandes „Englische Woche“ vom 13. — 17. 10. 62 in Lambrecht und „Die Volksbildungseinrichtungen in Recht und Verwaltung“ vom 1. — 3. 11. 62 hatte die VHS je einen Mitarbeiter entsandt.

Am 5. und 6. 5. 62 gestaltete die VHS für ihre Mitarbeiter in der Heimvolkshochschule in Lambrecht/Pfalz eine Fortbildungstagung, an der 23 Personen teilgenommen haben.

Auch über die Einrichtung der Volkshochschule im Neubau der Kulturinstitute fanden laufend Besprechungen und Besichtigungen statt.

## DENKMALPFLÉGE

Die Renovierung der Innenräume des Schlosses Herrnsheim wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Nur der Rundturm mit der Bibliothek und dem Archiv wurde zurückgestellt. Die letzten Möbel und Gemälde aus den Beständen des Museums und der Gemäldegalerie kamen in das Schloß. Die Renovierung des Pompejanischen Zimmers durch den Restaurator Otto Frankfurter und den Restaurator der Städtischen Kulturinstitute Franz Uhl wurde abgeschlossen. Mit der Restaurierung der stark beschädigten Pariser Tapete wurde begonnen. Die Arbeiten mußten durch den bevorstehenden Umzug der Kulturinstitute, bei dem alle Arbeitskräfte eingesetzt wurden, unterbrochen werden. Da die Restaurierungsarbeit aber weit vorangeschritten war, kann die Tapete spätestens im Sommer des folgenden Jahres nach Schloß Herrnsheim kommen.

Der Abschluß der Renovierung wurde am 25. April 1962 mit einem Empfang der Stadtverwaltung im Schloß festlich begangen.

Es fanden Besprechungen und Besichtigungen statt, die sich mit denkmalpflegerischen Aufgaben an folgenden Objekten beschäftigten:

Adlerapotheke (Neumarkt 1, Andreasstraße 4), Synagoge, Lutherkirche (u. a. Restaurierung und Aufstel-

lung der Orgelfiguren im Eingangsraum des Turmes), Ludwigsdenkmal, Andreasstraße (2 Bauvorhaben), Magnuskirche (Sakristei) Kämmererstraße 42 (Wambolderhof), Herrnsheim (Schillerturm, Storchenturm), Schloß Herrnsheim (Brunnen im Hof, Pompejanisches Zimmer, Pariser Tapete, Turm, Skulptur „Winter“ aus dem Bergkloster), Altsprachliches Gymnasium, Kleine Judengasse, Neuhausen (Gaustraße 108) Heylshof, Judengasse (3 Bauvorhaben), Markt (Schöninger), Kulturinstitute, Ludwigstraße (Stamm), Martinskirche, Liebfrauenkirche, Römerstraße (Erbacher Eck), Dom (u. a. Restaurierung des Chorgestühls), Offstein (katholische Kirche), Heppenheim a. d. W. (katholische Kirche und Plastiken), Wachenheim (Simultankirche).

Die Beschriftung der Sehenswürdigkeiten wurde mit Tafeln für die Liebfrauenkirche und die Magnuskirche fortgesetzt.

Der Südwestfunk brachte eine Reportage, die Wormser Presse Berichte über Schloß Herrnsheim.

Die Aufstellung des Synagogen-Inventars zwecks Übergabe an die jüdische Gemeinde wurde durchgeführt.

Der Denkmalpfleger nahm an einer Sitzung des Denkmalsrats von Rheinland-Pfalz in Mainz und an zwei Vorstandssitzungen des Aufbau-Vereins Worms teil.

## C. DIE INSTITUTE IM JAHRE 1963

### MUSEUM

#### 1. Fundberichte

##### Vorrömische Zeit:

Dinteshheim: (Kr. Alzey): An das Museum wurden einige angeblich aus Dinteshheim stammende Scherben prähistorischer Gefäße gegeben. Sie stammen, einem Schreiben des Staatl. Amtes für Vor- und Frühgeschichte in Mainz nach, aus der Gemeindegandgrube in Esselborn. Es handelt sich um eine verzierte Scherbe eines Kugeltopfes der Rössener Kultur und um Scherben der Urnenfelder- und Hallstattzeit, darunter ein Rest eines „Feuerbocks“, facettierte Rdanscherben, Bandhenkel u. s. w. Sie wurden in einer Tiefe von 35—145 cm gefunden. MTBl. 6214 Alzey, u. 44, 5, r. 94 mm. Inv.-Nr. N 1007 und BE 1026.

##### Römische Zeit:

###### a) Funde

Worms: Bei Straßenarbeiten in der Andreasstraße vor dem Parkplatz an der Jugendherberge wurden in einer

Tiefe von 60 cm ein großes Stück eines Dachziegels und ein Krughals mit Kragen unter dem hohen Ausguß gefunden. MTBl. 6316 Worms, u. 134, l. 76 mm. Inv.-Nr. R 4907 a—b.

Worms: Bei Erdarbeiten hinter dem Wohnhaus Andreasstraße und Dom-Platz wurden in einer Tiefe von 2,50 m Scherben von Tonkrügen, Deckeln, Terra nigra-Flaschen und -Schüsseln, Firnissschalen, Reibschalen, Terra sigillata-Gefäßen, Dachziegeln u. a. gefunden. MTBl. 6316 Worms, u. 133, l. 77 mm. Inv.-Nr. R 4908—4921.

Worms: Bei Ausschachtungsarbeiten in der Klosterstraße (ehem. Gelände des Klosters Maria Münster) kam in einer Tiefe von 3 m ein großer und gut gehauener Sandsteinsargophag zutage. Die Fundstelle liegt ca. 50 m westlich der Klosterstraße (= Bundesstraße 9). MTBl. 6316 Worms, u. 87, l. 68 mm. Inv.-Nr. R 4928 a—e.

Dabei wurden folgende Gefäße und Gefäßreste gefunden: Hoher Krug, Terra sigillata. Breite Trichtermündung. Rand

einfach gerillt. Um den Hals umlaufende Leiste. H 26,9 cm, Dm 13,7 cm. Scherben eines Firnisnäpfchens (H 5,3 cm), eines flachen Tellers (H 2,7 cm) und eines kleinen Kruges. Flacher, einfach gerillter Armreif mit Osenverschluß (Dm 6,4 cm).

Wenige Meter von diesem Fund entfernt wurden einige Tage später weitere Gefäße gefunden. Genaue Fundumstände waren nicht mehr zu ermitteln. Es wurden ins Museum gegeben:

Krug mit breiter Mündung und Ausguß-Schnaupe. Zwei Glättrillen um die Schulter, darunter weiß aufgemaltes Band, Roter Ton. H 20,8 cm. Dm 11,8 cm.

Knickwandschale mit Trichterrand. Graubrauner Ton. H 9,1 cm, Dm 15,3 cm.

Firnissschale, unter dem Rand gekehlt. Graubrauner Ton. H 6,5 cm, Dm 13 cm.

Firnissschale, unter dem Rand gekehlt. Graubrauner Ton. H 6,3 cm, Dm 11,4 cm. MTBl. wie oben. Inv.-Nr. 4931-4934.

W o r m s : Bei Erdarbeiten für das Haus Neumarkt wurde ein kleines Kelchgefäß mit breitem Fuß und abgesetztem Rand (H 6,5 cm, Dm 5,1 cm) und fünf z. T. verzierte Scherben gefunden. MTBl. 6316 Worms, u. 135, l. 81 mm. Inv.-Nr. R 4929.

W o r m s : Bei Fundamentuntersuchungen im Innern der Liebfrauenkirche kam das Stück eines Hohlziegels mit Anschlagzapfen zutage. MTBl. 6316 Worms, u. 178, l. 104 mm. Inv.-Nr. R 4930.

O s t h o f e n : Etwa 250 m westlich des Mühlheimer Hofes und etwa 150 m nördlich der Straße nach Westhofen wurden beim Grabenaushub für eine Ferngasleitung Gefäß-Scherben (u. a. Terra sigillata) und Ziegelreste aufgefunden. Sie lagen in einer Tiefe von 50—100 cm. MTBl. 6215 Gau-Odernheim, u. 40, r. 160 mm. Inv.-Nr. R 4922—4926.

P f e d d e r s h e i m : Etwa 300 m vom Ortsausgang an der Straße nach Mörstadt wurde in einer Tiefe von 25 cm bei Erdarbeiten das Randstück mit Ausguß einer mittelgroßen Reibschüssel gefunden. MTBl. 6315 Pfeddersheim, o. 241, l. 187 mm. Inv.-Nr. R 4927.

#### b) Neuerwerbungen (Ankäufe)

Clodius Albinus (196—197). Denar (Coh. 48). EV 63/3.

Anastasius I. (491—518). Solidus. EV 63/4.

Augustus (27. v. — 14. n. Ch.). Denar (Coh. 494). EV 36/6.

Claudius u. Nero. Doppeldenar. (Coh. 3). EV 63/18.

Germanicus u. Augustus. Denar (Caesarea). (Coh. 2; RIC 104.10) EV 63/48.

#### Fränkische Zeit:

G u n d e r s h e i m : Im fränkischen Friedhof „Am Katzenstein“ wurden 8—9 Gräber, sämtlich ausgeraubt, angetroffen. Lediglich eine Spatha (L 74,3 cm) wurde geborgen und dem Museum übergeben. MTBl. 6315 Pfeddersheim, o. 45, l. 89 mm. Inv.-Nr. F 3306.

#### Mittelalter — Neuzeit:

##### a) Funde

W o r m s : Im Schloßgarten an der Ecke Stephansgasse und Schloßplatz (an der Stelle der verschwundenen Stephans-Hofkirche, Westteil) wurden Ton-, Steinzeug- und Glasscherben sowie zwei Bodenfliesen gefunden. MTBl. 6316 Worms, u. 141, l. 82 mm. Inv.-Nr. 2959—2985.

N i e d e r f l ö r s h e i m : Bei Erdarbeiten in einem Keller Ecke Untergasse 14 und Pfarrgasse wurden Scherben von rot- und grautonigen Gefäßen gefunden und dem Museum übergeben. MTBl. 6315 Pfeddersheim, o. 205, l. 134 mm. Inv.-Nr. M 2987 a—e.

#### b) Neuerwerbungen (Ankäufe und Geschenke)

Angekauft wurden:

Biblia Pauperum. Codex Vindobonensis 1198. Facsimile-Ausgabe. EV 63/1.

Drei Kupfermünzen 1739, 1853, 1918. EV 63/11.

Mädchengruppe. Fayence. Dirmstein 1778. Mädchen mit Lyra und Rosenkranz. Inv.-Nr. M 2955.

Knabengruppe. Fayence. Dirmstein 1780. Inv.-Nr. M 2956 Regensburg, Fürstentum. Carl von Dalberg. 1/2 Konventionstaler 1809. VG 1635, JF 1826 a, J. 5. EV 63/19.

Carl von Dalberg (1806—1813). Faler 1808. EV 63/20.

Hessen-Darmstadt. Ludwig IX. (1768—1790). Zollpfennig 1777. EV 63/21.

Pfalz-Sulzbach. Carl Theodor (1743—1799). Taler. Mannheim 1770 D 2543. EV 63/22.

Magdeburg. Taler 1617. Säkularfeier der Reformation. EV 63/23.

Schautaler 1930 (N. Goetz) auf die 400 Jahrfeier des Auenthaltes Luthers auf der Veste Coburg. EV 63/24.

Zwei Schaumünzen (Gold 900). Worms. Ansicht des Rathauses mit Stadtwappen. 1938. Ks: Siegfrieds Einzug in Worms. EV 63/27.

5 DM 1955. Türkenlouis. EV 63/36.

Gedenkmünze auf die Einweihung des Volkstheaters in Worms 1889. EV 63/39.

Rottweiler Goldmedaille 1963. EV 63/41.

5 DM 1955. Schiller. EV 63/43.

5 DM 1957. Eichendorff. EV 63/44.

Martin Luther (1483—1546). Schautaler von 1717 (v. Wer-muth) auf das Reformationsjubiläum. EV 63/49.

Zweitüriger Schrank. Nußbaum poliert mit Einlegearbeit. 18. Jh. EV 63/42.

Geschenkt wurden:

Photo, gerahmt, unter Glas: Luther-Statue in Baltimore (Maryland, USA). Von Colonel Schwenk, Heidelberg, an die Stadtverwaltung Worms. EV 63/40.

Backstein, sehr hart gebrannt, mit eingeritzter Zahl 1570, aus Alsheim stammend. Von J. E. Lang, Worms. M 2954.

Vier Tierknochen aus einer Sandgrube bei Weinsheim. Von Peter Noll, Horchheim.

Roher Gipskopf, gefunden in der Nähe der Pauluskirche. Von zwei Schülern aus Worms.

Zifferblatt der Uhr am Südgiebel des Dom-Querhauses. Von Joh. Huth, Worms.

## 2. Sonstige Unternehmungen

W o r m s : Der Grundstein für das Spiel- und Festhaus vom Jahre 1888 wurde nach Feststellung seiner Lage anhand eines alten Photos aufgefunden. Die Zinkkassette wurde entnommen. Sie wurde bei der Grundsteinlegung am 19. Oktober 1963 mit neuen Beigaben in den neuen Grundstein eingemauert. MTBl. 6316 Worms, u. 145, l. 69 mm. (Vgl. Wormser Zeitung v. 4. Juli 1963 und 21. Oktober 1963).

W o r m s : Bei Pfeilerfundament-Untersuchungen im nördlichen Seitenschiff der Liebfrauenkirche wurden zwei Gräber unbekannter Zeitstellung angeschnitten. MTBl. 6316 Worms, u. 178, l. 104 mm. (Vgl. R 4930).

G i m b s h e i m : Etwa 100 m von der katholischen Kirche entfernt wurde ein Grab unbekannter, wahrscheinlich prähistorischer Zeit in einer Tiefe von 2 m entdeckt. Der Schädel, wieder an die Gemeinde zurückgegeben, und einzelne Knochen wurden dem Museum gebracht. MTBl. 6216 Gernsheim, o. 89, l. 122 mm.

H e p p e n h e i m a. d. W.: Beim Aushub eines Grabens für die Heizung im Innern der evangelischen Kirche wurde etwa in der Mitte des Kirchenraumes ein leerer Sandsteinsarkophag festgestellt. Kopfseite war breiter als Fußende. Der reich mit Bandornament verzierte Deckel (wohl 16. Jh.) wurde geborgen und wird im Innern der Kirche aufgestellt. MTBl. 6315 Pfeddersheim, o. 23, r. 197 mm.

O s t h o f e n : Ca. 250 m westlich des Mühlheimer Hofes und ca. 150 m nördlich der Straße nach Westhofen, ca. 100 m nördlich des Seebaches schnitt ein etwa 160 cm tiefer Graben für eine Ferngasleitung ein Mauerfundament aus unbehauenen Kalksteinen. Das Fundament lag in einer Tiefe von 130 cm und hatte eine Breite von 30 cm. Möglicherweise lag hier eine römische Villa. In der Nähe liegt eine schwefelhaltige Quelle. MTBl. 6215 Gauodernheim, u. 40, r. 160 mm. (Vgl. R 4922—4926).

P f e d d e r s h e i m : Bei Erdarbeiten für einen Neubau an der Straße nach Leiselheim („Auf der Au“) wurde in einer Tiefe von 1.20 m ein Skelett gefunden (wahrscheinlich 16. Jh., Zeit des Bauernkrieges). Die Knochen lagen unregelmäßig. Der Schädel kam ins Museum. MTBl. 6315 Pfeddersheim, o. 263, r. 111 mm.

Westhofen: Unter dem Haus Obere Blenz 4 wurden die weitverzweigten alten Keller untersucht. Dort steht in einem tiefen Kellergewölbe ein alter, sorgfältig ausgehauener Steinbehälter, ca. 100—120 cm hoch.

### 3. Arbeiten im Museum

Durch den Auszug der Stadtbibliothek und des Stadtarchivs sind das I. Obergeschoß des Andreasstiftes, das Erdgeschoß, das I., II. und III. Obergeschoß des Christophelturms frei geworden. Die Regale im I. Obergeschoß des Stiftes wurden abgeschlagen, das Holz zum Teil wieder verwendet oder gelagert, zum Teil an die Städt. Schreinerei überwiesen; nicht mehr verwendbare Stücke zu Brennholz verarbeitet. Die Arbeiten waren bis Ende Juni 1963 abgeschlossen. Im Erdgeschoß des Christophelturms wurden die Büros erneuert und eingerichtet. Im I. Obergeschoß wurde die Einrichtung eines Teils der Photowerkstätte geplant und im II. Obergeschoß die im Andreasstift verbleibenden Teile des Archivs (Graphiken, Karten, Pläne) und Mobiliar gelagert. Die Graphiken etc. werden künftig in dem noch herzurichtenden III. Obergeschoß untergebracht.

Leider verzögerte sich der Beginn der Renovierungsarbeiten um ein halbes Jahr, so daß nicht, wie vorgesehen, das Winterhalbjahr 1963/64 für die Einrichtung des I. Obergeschosses ausgenutzt werden konnte. Auch die Erweiterung der Toilettenanlagen war bis Ende des Jahres noch in den Anfängen.

Die vorgeschichtliche Ausstellung wurde reduziert, so daß nur ein kleiner Teil im Treppenhaus sichtbar blieb. Unverändert beibehalten wurde der Saal mit der römischen und fränkischen Ausstellung und die Kirche mit den Gegenständen aus der mittelalterlichen und neueren Zeit. Vitrinen und Mobiliar für die künftigen Ausstellungen wurden im Seitenschiff gelagert.

In den Werkstätten wurden die eingehenden Funde restauriert. Die Schreinerwerkstatt war außer mit Arbeiten im Hause auch mit der Herrichtung weiterer Möbelstücke für Schloß Herrnsheim ausgelastet. In der Kunstschmiede entstanden Werke im Rahmen der Denkmalpflege. Darüber hinaus waren die Werkstätten mit zahlreichen Einsätzen

ausgefüllt (Einrichtung von Ausstellungen, vor allem im Rathaus, Filmvorführungen, Vertretungen während der Urlaubszeiten als Hausmeister und Boten), was oft zu einer Überbeanspruchung und Zurückstellung wichtiger Arbeiten im Museum führte. Die Folge war auch, wie in den vergangenen Jahren, daß keine größere Grabung durchgeführt werden konnte.

In der Photowerkstätte wurde eine Vergrößerung der Stadtansicht von Merian hergestellt, die als Wandschmuck des Lehrerzimmers der Eleonorenschule dienen soll. Die in den letzten Jahren mit großem Erfolg durchgeführte Inventarphotographie erlitt durch einen Unfall des Photographen und die Erkrankung der Photographin eine die 2. Hälfte des Jahres dauernde Unterbrechung, durch die große Lücken entstanden. Die zeichnerische Aufnahme der fränkischen Keramik wurde fortgesetzt. Die Sator-Film GmbH München machte im Museum einige Aufnahmen für einen Film über die römische Zeit.

Der im vergangenen Jahr begonnene Betonboden im hinteren Schuppen wurde vollendet; die geplante, seit Jahren dringend notwendige Herstellung der Werkstätten unterblieb jedoch auch in diesem Jahr.

Studenten und Wissenschaftler aus Bonn, Dillenburg, Frankfurt, Heidelberg, Mainz, New Castle, Saarbrücken arbeiteten im Museum; dieses wurde von Gruppen aus Europa und Amerika besucht. Einzelne Besucher und zahlreiche Gruppen wurden in ausführlichen Führungen in die Stadt- und Landesgeschichte eingeführt. Insgesamt besuchten 18 188 Personen das Museum. Das Museum war auf der Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumforschung in Passau vertreten; es beteiligte sich mit einigen Gegenständen an der Ausstellung „Monumenta Judaica“ in Köln, an einer Ausstellung „Art Sacre Rhenan“ in Dijon, an einer Ausstellung des Darmstädter Stadtmuseums, einer kleinen Schau von Apotheken-Utensilien zur Eröffnung einer Gimbshheimer Apotheke und führte eine Ausstellung „Wormser Münzgeschichte“ in der Kreis- und Stadtparkasse durch. Zur Neueröffnung der erweiterten Räume der Rheinelektra wurden Photos vom alten Worms zur Verfügung gestellt.

## STADTBIBLIOTHEK UND VOLKSBUCHEREI

### Stadtbibliothek

Die räumliche Enge der vergangenen 2 Jahrzehnte war in den letzten Jahren zu einem Problem geworden, das die Arbeit der Bibliothekare nicht nur erschwerte, sondern gefährdete. Die ständigen Umräumungsarbeiten, Verlagerungen und die Erkenntnis, daß damit nichts gewonnen wird, waren eine ständige Belastung für das gesamte Personal. Als 1959 mit der Planung, 1960 mit dem Bau eines neuen Hauses begonnen wurde, lag das Ende dieser Zeit in greifbarer Nähe.

Der Umzug der Stadtbibliothek mit ihren reichen Beständen wurde aus diesen Gründen schon sehr bald geplant und immer wieder durchgesprochen, damit die Arbeiten dann einen möglichst schnellen Verlauf nehmen würden. Anfang März 1963 setzte der Transport der Bücher mit 150 besonders angefertigten Holztragen ein, die mit städtischen Lastkraftwagen vom Andreasstift zum Neubau gefahren wurden. Dieser Umzug war durch den Einsatz des eigenen Personals sowie einiger von städtischen Dienststellen gestellten Hilfskräften und Studenten und Studentinnen so gesteuert, daß fast die ganzen Bücherbestände am Tage der Einweihung des Neubaus in den Magazin-, Ausleih- und Leseräumen standen. Die endgültige Ordnung und Beschriftung wurde in den darauf folgenden Wochen durch die Bibliothekare und den Magazinverwalter, die Studenten und Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Worms und der Universitäten Mainz und Heidelberg, sowie Oberprimaner hiesiger Oberschulen vorgenommen.

Durch den Umzug wurde die Bücherausleihe teilweise behindert; in der Zeit vom 6. 3. — 24. 3. 63 mußte sie geschlossen werden. Die Buchrückgabe und der auswärtige Leihverkehr wurden ohne Einschränkungen weitergeführt.

Daß dieser schwierige Umzug in so kurzer Zeit, während einer so kurzen Schließung bewältigt werden konnte, ist dem unermüdeten Einsatz der Bediensteten der Städt. Kulturinstitute und ihrer Helfer zu verdanken.

Mit der Wiedereröffnung der Bibliothek in den neuen Räumen nahm die Zahl der Benutzer einen erfreulichen Aufschwung. Allerdings haben sich die Aufgaben nun in einer Weise gemehrt, daß die Zahl der vorhandenen Stellen auf die Dauer nicht mehr ausreicht, was sich besonders im Katalog bemerkbar macht, der große Lücken aufweist, aber auch in der Ausleihe, die nicht mehr durch einen Bibliothekar allein bewältigt werden kann. Wenn man bedenkt, daß sich die Ausleihe in der Zeit seit 1958 fast verfünffacht hat, was sowohl auf eine Erhöhung des Etats, als auch auf eine gesteigerte Werbung zurückzuführen ist, wird dies verständlich.

Die Stadtbibliothek veranstaltete in Verbindung mit dem belgischen Unterrichtsministerium, dem Bundesministerium des Innern und dem Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart, in der Zeit vom 22. 4. — 4. 5. 63 eine belgische Buchausstellung. Anlässlich der Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels an Prof. Dr. Carl Friedrich Weizsäcker fand eine Ausstellung seiner Werke während des Monats Oktober statt. Laufende Buchausstellungen führten die Leser in die Neuerwerbungen und bestimmte Arbeitsgebiete ein. Neuerwerbungslisten wurden ausgestellt, vervielfältigt und an interessierte Leser abgegeben.

Der Direktor nahm an 2 Sitzungen des Beirats für das wissenschaftliche Bibliothekswesen in Rheinland-Pfalz teil, am 27. März in Mainz und am 13. November in Worms. Bei dieser Sitzung wurde das neue Haus besichtigt und fand allgemeinen Beifall. Die Stadtbibliothek war auch auf dem Deutschen Bibliothekarstag in Saarbrücken vertreten.

Es fand eine Besprechung mit der Universitätsbibliothek Frankfurt über die Mikroverfilmung des Katalogs der Stadtbibliothek für den Hessischen Zentralkatalog statt. Die Mikrofilme wurden gefertigt und nach Abschluß der



Kopierarbeiten der Stadtbibliothek zur Verfügung gestellt, die sie für ihre Zwecke vervielfältigen lassen kann, sobald ausreichende Mittel dafür zur Verfügung stehen, die für den Haushalt 1964 beantragt wurden. Die Stadtbibliothek, die der Arbeitsgemeinschaft kommunaler wissenschaftlicher Bibliotheken angehört, stand in ständiger Verbindung mit deren Vorsitzenden.

Ferner besuchte der Direktor der Universitätsbibliothek Heidelberg die Stadtbibliothek. Eine ausführliche Besprechung mit Vorführung des Neubaus und seiner bibliothekarischen Einrichtungen, die Darlegung künftiger Arbeiten und der Notwendigkeit erhöhter personeller und finanzieller Leistung galten den zu erstellenden Empfehlungen des Wissenschaftsrates, die für das kommende Jahr in Aussicht genommen wurden.

Die Stadtbibliothek unterhält mit 291 Instituten und Vereinigungen (243 im Inland, 48 im Ausland) einen Tauschverkehr ihrer wissenschaftlichen Publikationen. Von ihnen erhielt sie insgesamt 632 Schriften. Durch Kauf und Tausch erhielt die Stadtbibliothek insgesamt 850 Zeitschriften, Lieferungen und sonstige periodisch erscheinende Druckwerke.

Die Zahl der neueingestellten Bücher betrug 1963 3 126 Bände.

Davon entfielen auf

Kauf	1 843 Bände (davon 126 Zeitschriften und 68 Lieferungen)
Tausch	632 Bände (davon 189 Zeitschriften)
Geschenk	651 Bände (davon 24 Zeitschriften)

In der Stadtbibliothek und Volksbücherei wurden insgesamt 407 Zeitschriften geführt.

Bestand (31. 12. 1963): 119 713 Bände

Die Vermehrung verteilt sich auf die einzelnen Fächer:

Allgemeines	236
Philosophie, Psychologie	79
Religion, Theologie	226
Erziehung, Unterricht	226
Recht, Staat, Politik	181
Gesellschaft, Wirtschaft	100
Statistik	35
Sprach- und Literaturwissenschaft	306
Mathematik	31
Naturwissenschaft, Medizin	280
Technik und Handwerk	66
Schöne Literatur, Jugendschriften	210
Bildende Kunst, Baukunst, Kunstgewerbe	232
Musik, Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen	43
Geographie, Völkerkunde, Atlanten	112
Geschichte, Biographie, Volkskunde	749
Universitäts- und Hochschulschriften	12
Drucke des 15. — 17. Jahrh.	2

Die Benutzung:

Anmeldung 1 253 Personen

Entleiher:

Schüler	339
Studenten	355
Lehrer	97
Beamte, Angestellte	75
Akademische Berufe	128
Kaufmännische Berufe	69
Handwerker	56
Freie Berufe	36
Ohne Berufe	71
Auswärtige wiss. Institute	19
Behörden, Firmen	8

Lesesaalbenutzer (v. 1. 4. — 31. 12. 1963: 1 467 Personen)

Ausleihe:

An 6 090 Personen wurden 14 453 Bände entliehen.

Auf die einzelnen Fächer entfallen:

Allgemeines, Bibliographien	205
Geographie	744
Geschichte	1 332
Kunst	1 049
Literatur und Literaturgeschichte	2 662
Musik, Theater	250
Mathematik	546

Medizin	182
Naturwissenschaften	1 075
Pädagogik	1 525
Philosophie	879
Rechts- und Staatswissenschaft	441
Sprachen	244
Technik	678
Theologie	420
Verkehr, Handel, Industrie	432
Volkswirtschaft	243
Worms, Heimatkunde	1 546

Durch den auswärtigen Leihverkehr kamen 1 139 Bände.

#### Volksbücherei und Jugendbücherei:

Von der Volksbücherei waren die Betriebsräume im Hause Marktplatz 13 infolge Auflösung des Mietverhältnisses mit dem Hauseigentümer Gradinger zum 15. 1. 1963 zu räumen.

Der gesamte Umzug wurde innerhalb von 3 Tagen bei minus 10 Grad durch das gesamte Personal der Kulturinstitute, drei Helfer vom städt. Fuhrpark und einem LKW durchgeführt. Zum Transport standen Weinkisten von der Stadt und den Weinhandlungen Valckenberg und Lösch zur Verfügung.

Die Buchbestände der Volksbücherei und Jugendbücherei mußten zunächst bis zur Neueröffnung im I. Obergeschoß des Neubaus in der Compactus-Anlage des Stadtarchivs magaziniert werden.

Die Buchausleihe und Lesesaalbenutzung haben mit der Neueröffnung des Betriebes ebenfalls eine Steigerung der Benutzerzahl zu verzeichnen. Diese erfreuliche Tatsache ist einmal auf die schönen geräumigen Bibliotheksräume, dann auch auf die vielen Neuerwerbungen zurückzuführen. Vor allem zeigt es sich, daß der großzügige Ausbau der Jugendbücherei mit allen notwendigen Einrichtungen die begeisterte Zustimmung der Jungen und Mädels aller Altersstufen fand.

Ein Besuch der Frankfurter Buchmesse gab Gelegenheit zur Orientierung über die umfangreichen Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt.

#### Statistik (1. April — 31. Dezember):

Über die Benutzung der Volksbücherei geben folgende Zahlen Aufschluß:

Anmeldungen:	1 470 Personen, davon 413 Jugendl.
Ausleihe:	An 19 523 Personen wurden 46 444 Bände entliehen.
Schöne Literatur	9 478
Sachliteratur	3 123
Jugendliteratur	13 908

Neuerwerbungen:

Neu eingereiht wurden 2 574 Bände:	
Schöne Literatur	750
Sachliteratur	1 032
Jugendliteratur	792

Bestand am 31. 12. 1963 22 133 Bände.

Der Umzug des Stadtarchivs in den Neubau brachte auch für dieses Institut nach Jahrzehnten unzulänglicher Unterbringung gute räumliche Voraussetzungen, die Arbeit zu normalisieren. Es war der Abschluß des gesamten Umzugs, der durch mehrere Unterbrechungen erst im Mai abgeschlossen wurde, vor allem, was die Bestände im 3. Obergeschoß des Christophelturmes betraf. Für den schwierigen Transport standen neben den bewährten eigenen und städtischen Arbeitskräften Leute von der Firma Johann Huth zur Verfügung, die auch einen Materialaufzug stellte.

Gleichzeitig wurden die Bestände des Reichsstädtischen Archivs in ihre alten Räume im Gewölbe des Bürgerhofes zurückgeführt und die dort lagernden Bestände des neueren Stadtarchivs in die Compactusanlage des Neubaus gebracht. Die graphische Sammlung, die Karten, Pläne und Photos wurden in der ehemaligen Buchbinderei im Museum magaziniert. Damit sind die Bestände wie folgt aufgliedert:

Reichsstädtisches Archiv im Bürgerhof
Stadtarchiv in den Kulturinstituten
Graphiken, Photos, Karten, Pläne im Andreasstift.

Im Neubau wurde eine Compactusanlage angeschafft, die rund 1 000 laufende Meter Akten aufnehmen kann. In ihr ist das Archivmaterial abgeschlossen, nahezu staubfrei und brandhemmend untergebracht.

Durch den Umzug war das zahlenmäßig kleine Archivpersonal, durch gelegentliche Mithilfe von Studenten, mit der Neuordnung vollbeschäftigt, die überhaupt in absehbarer Zeit nicht abgeschlossen sein wird. Die noch ausstehende Ordnung der graphischen Sammlung wurde vorbereitet, um nach Fertigstellung der Räume im 3. Obergeschoß des Christophelturmes den Umzug schnell bewältigen zu können.

Wieder arbeiteten Historiker der verschiedenen Fachrichtungen in den Räumen des Archivs.

Das Stadtarchiv erwarb 1 Ölbild, Porträt „P. J. Valckenberg“, eine Urkunde, Kaiser Maximilian I. vom 19. 12. 1509, ein kleines Buch von Euch. Roesslin „de partur hominis“ Frankfurt. Ferner 4 Aquarelle „Ansichten von Worms“ und 24 Drucke, Radierungen und andere Archivalien.

Angeschafft wurden eine Schrankwand für das Photoarchiv, bestehend aus 18 Teilschränken; vier Stahlschränke für die Photoalben und Großphotos, zwei Personal-schränke, 3- und 2 teilig; ein Aktenrollschrank und ein Aktenschrank.

## STÄDTISCHE GEMÄLDEGALERIE

Die Gemäldegalerie veranstaltete in Verbindung mit dem Arbeitskreis „Zeitgenössische Graphik“ der Volkshochschule in den Räumen des Rathauses und der Kulturinstitute folgende Ausstellungen:

- Graphiken Juliane Schacks aus Paris
- Graphiken von Otto Pankok aus Brünen/Wesel Niederrhein
- Arbeiten der Berliner Künstlerin Burghild Keller „Illustrationen zum Nibelungenlied“ der Akademie der bildenden Künste, München
- Buchausstattungen und Illustrationen zu Geschichten von Blunck (Diederichs)
- Gemälde des Künstlerhepaares Truppe-Mayer, Odenheim/Glan
- Graphiken von Gisela Pletschner
- Bildpläne deutscher Städte des Graphikers Bollmann
- Hans-Hecker Gedächtnisausstellung
- Joseph Hegenbarth, Dresden, Buchillustrationen

In Verbindung mit der Künstlergruppe Worms fand wiederum die Weihnachtsausstellung der Wonnegauer Künstler im Dezember im Rathaus statt.

Es wurden angekauft:

- Agathe Sander: Beweinung. Zeichnung
- Karl Ehrenhardt: Monzernheim. Rathaus. Zeichnung
- „ Pfeddersheim. Simultankirche
- „ Dittelsheim. Evangelische Kirche. Zeichnung
- „ Osthofen: Straße mit Rathaus und neuer ev. Kirche

- Georg Storck: Joseph und Potiphar. Linolschnitt
- Therese Lechner: Mädchenkopf, Zeichnung
- „ Männerkopf, Zeichnung
- „ Männerkopf, Ölkreide
- „ Bergsee, Ölkreide
- W. Sziracky: Paris. Radierung
- Heinrich Hermann: Tannen. Kohle
- Friedrich Truppe: Fachwerkhaus. Ölkreide
- Inge Truppe-Meyer: Bachlauf. Zeichnung
- Willi Preetorius: Porträt Rudi Stephan. Öl
- Rolf Weinert: Boote im Sturm. Öl
- Hans Schmidt: Der Frosch. Holzschnitt
- Inge Truppe-Meyer: Landschaft im Frühling. Tempera
- Friedhelm Klein: Siegfrieds Tod. Linolschnitt
- Friedhelm Klein: Der Nibelungen Zug. Linolschnitt
- Annelies Rudolph: Porträtkopf Dr. Paul Hertz. Bronze
- Adam Antes: J. W. v. Goethe. Stucco
- Adam Antes: Auffliegender Schwan. Bronze
- Hans Hecker: Mühlen am Rhein. Aquarell
- Hans Hecker: Dünen auf Spiekeroog. Aquarell
- Karl Ehrenhardt: Worms, Stadtmauer. Zeichnung
- Karl Ehrenhardt: Westhofen. Marktkirche. Zeichnung
- Hilde Gems: Blumen. Öl
- Herbert Gems: Haus in Katalonien. Gouache
- Klaus Krier: Stehende. Monotypie
- Hanna Obenauer-Trees: Worms. Schloßplatz. Öl
- Gerhard Pallasch: Garten in Kastraki. Öl
- Agathe Sander: Blick zum Montmajour auf Arles. Zeichnung
- Friedrich Truppe: Landschaft. Wachskreide
- Inge Truppe-Meyer: Blühende Gartenecke. Tempera

## VOLKSHOCHSCHULE

Die Arbeit der VHS gliedert sich in drei Trimester:

- das Wintertrimester vom 7. 1. — 5. 4. 1963
- das Sommertrimester vom 29. 4. — 19. 7. 1963
- das Herbsttrimester vom 16. 9. — 13. 12. 1963

Das Berichtsjahr brachte für die VHS eine entscheidende Wende. War die Volkshochschule bis dahin auf mehrere Schulen und andere öffentliche Gebäude angewiesen, so kann sie nach der Eröffnung des neuen Hauses am Marktplatz über eigene Lehr- und Veranstaltungsräume verfügen. Fast alle Lehrkurse und Arbeitsgemeinschaften können in den 5 Arbeitsräumen und in den beiden Sälen der Kulturinstitute durchgeführt werden. Die Ausstattung der Hörsäle und Arbeitsräume ist den Bedürfnissen der Erwachsenen angepaßt. Hinzu kommt die räumliche Koordinierung mit der wissenschaftlichen Stadtbibliothek und der Volksbücherei. Ein Ansteigen der Zahl der Hörer und eine Vermehrung der Kurse und Arbeitskreise ist als erfreuliches Novum festzustellen.

Einen breiten Raum nehmen die berufs- und fortbildenden Lehrkurse ein. Sprachkurse in Deutsch, Französisch, Englisch, Russisch, Spanisch, Italienisch, Kurse für kaufm. Rechnen und Buchführung, angewandte Betriebswirtschaft, Algebra, Atomphysik und Chemie, Photokurs, Zeichnen und Malkurse, Kurse für Plakatschrift und Modellieren, ein Webkurs, Kurse für Flechtarbeiten und ein Bastelkurs für Kinder sowie ein Kurs „Sonderturnen zur Bekämpfung von Haltungsschäden und -schwächen“ standen im Arbeitsprogramm und konnten durchgeführt werden. Der Kursus für Gehörlose aus früheren Jahren wurde erfolgreich fortgeführt.

Es bestanden Arbeitskreise für Politik, mitbürgerliche Fragen, Sozialkunde, Wirtschaft und Recht. Vorträge über Erziehung, Natur- und Geisteswissenschaften; Arbeitskreise über Graphik, Musik u. a. m. wurden durchgeführt. Ein besonderes Filmprogramm ergänzte die Vortragsreihen. Die Herbst- und Winterarbeit 1963/64 stand unter dem Thema „Blick nach Israel“. Am Ende der Vortragsreihen steht eine Reise der VHS nach Israel im Mai 1964.

Die nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über die Tätigkeit der VHS im Rechnungsjahr 1963:

Eingeschriebene Hörer	1 482
Zahl der Arbeitsgemeinschaften,	
Arbeitskreise, Kurse, Lehrgänge	108
Zahl der Belegungen	1 628
davon männliche Hörer	765
davon weibliche Hörer	863
Gliederung der Altersstufen:	
unter 25 Jahren	1 103
von 25 bis 50 Jahren	444
von 50 (Jahren) und mehr Jahren	81
Belegungen nach Sachgebieten:	
Mitbürgerliche und politische Bildung	39 Pers.
Philosophie	9 "
Literatur, Musik, Bildende Kunst	165 "
Künstlerisches Laienschaffen, Werken,	
Photographie	201 "
Deutsche Sprache und Fremdsprachen	833 "
Naturkunde, Biologie, Physik, Chemie	
Mathematik	152 "
Buchführung und kaufm. Rechnen	110 "

Säuglingspflege	21 Pers.
Heilgymnastik	88 "
Sonderbetreuung von Gehörlosen	10 "

1 Vortragsreihe hatte an 4 Abenden 370 Besucher.

29 Vorträge (Einzelveranstaltungen) hatten 1 638 Besucher  
An 35 Filmveranstaltungen wurden 86 Dokumentar-, Kultur- und Lehrfilme gezeigt. Gesamtbesucherzahl 2 263.

Die Volkshochschule unternahm in der Zeit vom 12. bis 20. 4. 63 eine Studienreise nach Flandern, an der sich 27 Personen beteiligten.

In Zusammenarbeit mit der Carl Duisberg-Gesellschaft für Nachwuchsförderung e. V. Rheinland-Pfalz in Mainz hatte die VHS in der Zeit vom 3. — 31. 7. 63 eine französische Schülergruppe mit 33 Teilnehmern in Wormser Familien untergebracht. Sie hatte ferner in Gemeinschaft mit einem französischen Pädagogen die geistige Betreuung dieser Schüler in den Räumen der VHS übernommen und das gesamte Freizeitprogramm für die jungen Gäste gestaltet.

Das Europa-Seminar des Deutschen Volkshochschulverbandes besuchte auf einer Rundfahrt auch die Kulturinsti-

tute, vor allem, um die Einrichtungen und die Arbeit der Volkshochschule zu studieren (4. November).

Die Jahreshauptversammlung des Verbandes der VHS in Rheinland-Pfalz fand am 3. und 4. April 63 in Worms im Hause der Städt. Kulturinstitute statt. Der Oberbürgermeister gab den Teilnehmern einen Empfang in Schloß Herrnsheim. Der Leiter der VHS nahm an der vom Verband durchgeführten Studienreise nach Dänemark in der Zeit vom 27. 10. — 5. 11. 63 teil, besuchte vom 25. bis 27. 1. 63 ein Seminar der Pädag. Arbeitsstelle-Ost in Ingelheim, die Fachtagung „Die VHS und der zweite Bildungsweg“ in der Heimvolkshochschule in Dhaun vom 15. bis 17. 7. 63 und nahm an den Vorstandssitzungen der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit am 25. 4. und 21. 10. 63 in Mannheim teil. Außerdem war die VHS auf der Fachtagung des Verbandes „Organisation und Verwaltung der Volksbildungseinrichtungen“ durch einen Mitarbeiter vertreten. Es fanden vorbereitende Besprechungen für die Durchführung einer „Dänischen Woche“ im Jahre 1964 statt.

## DENKMALPFLEGE

Nach Abschluß der Renovierungsarbeiten in den Repräsentationsräumen des Herrnsheimer Schlosses und ihrer weitgehenden Einrichtung mit Möbeln des Museums und Gemälden der Gemäldegalerie wurden noch einige weitere Ausstattungsstücke nach ihrer Instandsetzung in das Schloß gebracht. Eine wesentliche Bereicherung brachte die Pariser Tapete, die nach einem Besuch und Gutachten des Direktors des Deutschen Tapetenmuseums in Kassel von dem Restaurator und dem Schreiner der Kulturinstitute, sowie dem Polsterermeister Wiegand instandgesetzt und an der Wand befestigt wurde. Der außerordentlich schlechte Zustand der Tapete machte eine gründliche Überarbeitung notwendig.

Es fanden Besprechungen und Besichtigungen statt, die sich mit folgenden Objekten befaßten:

Judengasse 53—55, Bahnhof, Magnuskirche, Schloß Herrnsheim (Turm), Dom, Neumarkt 1 und Andreasstraße 4 (Adler-Apotheke mit Rückgebäude), Spiel- und Festhaus (u. a. Auffindung der Grundsteinkassette

von 1888 und Grundsteinlegung am 19. Oktober), Liebfrauenkirche, Herrnsheim (Hauptstraße), Schloßgarten, am Dom (Stephanskirche), Hochheim (Bergkirche, Chorerweiterung).

Die Beschriftung der Sehenswürdigkeiten wurde mit Tafeln für die Pauluskirche und für die Kulturinstitute zur Erläuterung der Bildwerke „Siegfrieds Einzug“ und „Volker von Alzey“ fortgesetzt.

Der Denkmalpfleger nahm an zwei Sitzungen des Gesamtvorstandes des Aufbauvereins am 9. Mai und 18. Dezember, an der Generalversammlung am 16. Mai teil, sowie an einer Besprechung über den für das Festhaus geplanten Wandteppich.

Am 19. Dezember besuchten die Deutschen Denkmalpfleger auch Worms, wobei die Arbeiten am Dom, der wieder aufgebauten Synagoge und das renovierte Schloß Herrnsheim besichtigt wurden. Im Herrnsheimer Schloß gab der Oberbürgermeister einen Empfang.

G. Illert